

KATHOLISCH IN ANHALT



FASTENZEIT/ OSTERN

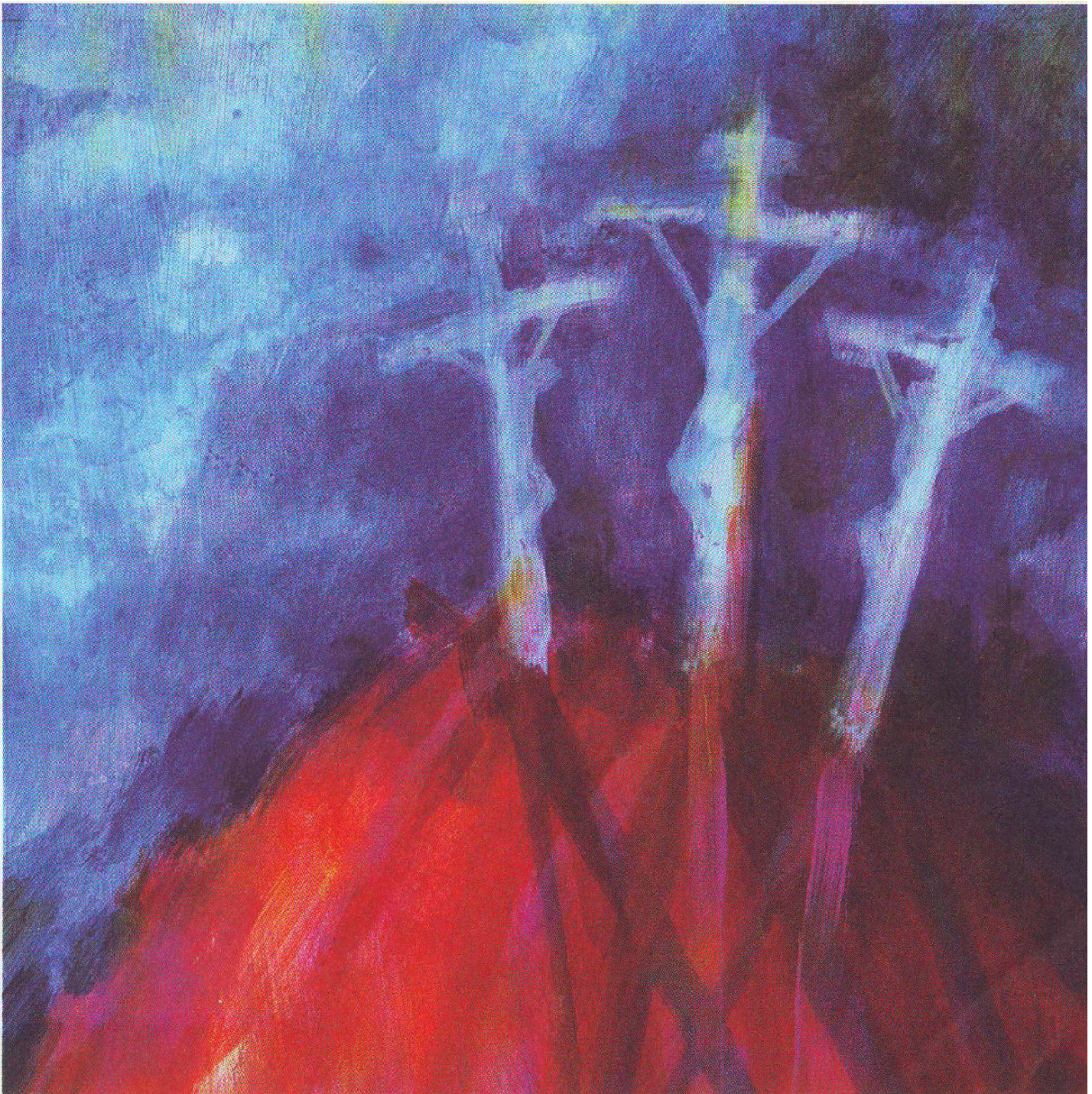
KATH. PFARREI ST. MARIA KÖTHEN

mit den Gemeinden St. Maria Himmelfahrt und St. Anna der Stadt Köthen (Anhalt),
Herz Jesu Osternienburg mit dem Osternienburger Land,
Hl. Geist Görzig mit der Stadt Südliches Anhalt und weiteren Ortschaften

Jahrgang 8

Nr.14

JAHR DES HERRN 2016



Orte und Worte der Barmherzigkeit

Wenn wir in unsere Welt schauen, kann uns Angst und Bange werden. Tag für Tag erreichen uns Nachrichten und Bilder voller Grausamkeit und Brutalität. Global scheint Gewalt um sich zu greifen. Aber auch im eigenen Land nehmen Spannungen zu. Einheimische attackieren Ausländer, Ausländer attackieren Einheimische. Linke und rechte Gruppen gehen aufeinander los und liefern sich Straßenschlachten.

Papst Franziskus setzt mit dem Jahr der Barmherzigkeit ein Kontrastprogramm dagegen. Wir Menschen sollen und können barmherzig sein wie Gott barmherzig ist. Das Paradebeispiel ist Jesus Christus, der Gottessohn. An ihm können wir ablesen, wer Gott ist, wie Gott ist und wie Gott zu uns steht.

Im Wort Barmherzigkeit steckt das Wort Herz. Wir sollen ein Herz füreinander haben, wie auch Gott ein Herz für uns hat. An den Sonntagen der Fastenzeit werden wir Orten und Worten der Barmherzigkeit begegnen, die uns Türen (Pforten) zum Herzen Gottes und des Mitmenschen öffnen.

In der **Wüstensituation** unserer Zeit erfahren wir durch Jesus, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern Worte und Gesten der Zuwendung braucht, dass Besitz, Konsum und Genuss nicht alles sind, sondern auch fade werden können.

Wir Menschen brauchen Gemeinschaft zum Leben und Überleben, die wir mit anderen teilen und die Gott uns anbietet. Dann haben wir wie Petrus, Jakobus und Johannes auf dem **Berg** ein echtes Taborerlebnis. Diese Erfahrung sagt uns dann, dass es gut ist, da zu sein.

Wir leben durch die Bejahung und durch jedes gute Wort, das man uns sagt. Von Anfang an ist Gott ein sprechender, ein ansprechender Gott, durch seine Schöpfung, durch die Propheten, durch seinen Sohn. Aber er hat sich auch selbst kundgetan. Mose durfte das erfahren am brennenden Dornbusch, wo er das **Wort Gottes** selbst vernehmen durfte: Ich bin der „Ich-bin-da“. So wie Gott für uns da ist, sollen auch wir füreinander da sein.

Die kleinste und natürlichste Solidargemeinschaft, die es gibt, ist die **Familie**. Sie ist der Lernort des Lebens, des Liebens und Glaubens. Hier erfahren wir Annahme und Vergebung. Wir alle leben von der Vergebung, die wir einander gewähren und die Gott uns schenkt. Deshalb hat Jesus seiner Kirche ein eigenes Sakrament anvertraut, in dem uns die Barmherzigkeit Gottes begegnet. Das Sakrament der Versöhnung, das auch Buße oder Beichte genannt wird. Gott will nicht den Tod des sündigen, des versagenden Menschen, er will, dass er umkehrt und lebt.

Die **Kirche** selbst versteht sich von Christus her als „sacramentum mundi“, als Heil- und Heilmittel für die Welt. In ihr erfahren wir Gottes Nähe und Liebe. Hier beschenkt er uns in den Sakramenten mit seinem Leben, mit seinem Wort, mit seiner Vergebung und Barmherzigkeit. Die Kirche – und das sind wir - kann und soll Modell- aber auch Kontrastgesellschaft sein.

Die vierzig Tagen der Fastenzeit geben uns Gelegenheit, dies wieder einzuüben, indem wir Orte der Barmherzigkeit schaffen und einander Worte der Barmherzigkeit sagen.

So verwirklichen wir im Jahr der Barmherzigkeit mit Papst Franziskus ein Kontrastprogramm, damit uns nicht Angst und Bange wird, und wir als Kirche ein Zeichen der Hoffnung und des Trostes sind für die Welt.

Dann können wir als bereits Auferstandene auch Ostern als das Fest der Auferstehung feiern und leben.

So wissen sich in Glaube, Hoffnung und Liebe mit Ihnen verbunden

**Ihr Pfarrer Armin Kensbock,
Gemeindereferent Matthias Thaut
und Sr. M. Ansgard Nießner**

Stichwort: Fastenzeit

Die 40-tägige Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet mit dem Osterfest. Von Ostern her erhält die Fastenzeit auch Sinn und Perspektive. Sie ist Vorbereitung auf das zentrale Fest der Christen. Was Ostern gefeiert wird, das neue Leben, die Vergebung der Schuld, ein neues Verhältnis zu Gott, das sind auch Inhalte und Themen der Fastenzeit. Fasten, Beten und Almosengeben sind dabei drei entscheidende Bestandteile christlicher Praxis. In der Bergpredigt stellt Jesus den inneren Zusammenhang dieser Bußpraxis her: Beten heißt, sein Leben auf Gott zu beziehen, beten ohne gerechtes Handeln am Mitmenschen ist Selbsttäuschung, und Almosengeben heißt, sich konkret für die Armen und Unterdrückten einzusetzen. Entscheidend ist, dass Christen sich an Jesus orientieren. Der Gedanke, dass die Industrieländer für die Entwicklungsländer eine besondere Verantwortung haben, ist seit 1958 durch die Bischöfliche Aktion Misereor („Ich erbarme mich“) ein festes Thema geworden.

Das leibliche Fasten selbst ist für Katholiken in den 40 Tagen bis Ostern für den Aschermittwoch und Karfreitag vorgeschrieben. Neben dem Fasten kennt man auch den Brauch der Abstinenz, d. h. kein Fleisch zu essen, auf Nikotin, Alkohol und Süßigkeiten zu verzichten, aber nicht um des Verzichtes willen, sondern um das gesparte Geld für eine gute Sache zur Verfügung zu stellen. Dass jemand endlich einige überflüssige Pfunde beim Fasten verliert, ist sicher ein angenehmer Nebeneffekt.

Für den Christen bedeutet Fasten, sich für Gott und die Nöte der Menschen zu öffnen, sich selbst konkrete Ziele und Motive zu geben. So kann Fasten zum Intensivtraining für den Lauf des Lebens werden.

Pressestelle des Bistums Aachen

Sonntagsruhe Ausruhen und genesen vom Fieber des Lebens

Die oft beklagte Atemnot des Alltags
in die Atemwiege der Sonntagsruhe
bringen, damit wir ausruhen und
genesen vom Fieber des Lebens.

Die so weit verbreitete Zeitnot
in die Vorhöfe des Ewigen tragen,
damit wir geheilt werden von einer
atemberaubenden Geschwindigkeit.

Die vielfach lähmenden Beschwerden
des Herzens im Schutzraum von Gottes
Erbarmen ablegen, damit wir befreit
werden von aller Unbarmherzigkeit.

Die Mängel und Mangelerscheinungen
unserer so perfekt organisierten Gesellschaft
im Freiraum des Sonntags entsorgen,
damit wir Gott und nicht dem Mammon dienen.

*Paul Weismantel aus: Zeit zur Umkehr.
Fastenkalender 2008. CS-Media Kürnach, In: Pfarrbriefservice.de.*

**DIE ÖSTERLICHE BUSSZEIT
- DIE FASTENZEIT -
TEMPUS QUADRAGESIMALE**

„PFORTE der BARMHERZIGKEIT“



**Weitere Informationen und
Gottesdienste an den Werktagen:**
siehe aktueller Aushang an den Kirchen.

ASCHERMITTWOCH 10.02.2016 <i>Fast- und Abstinenztag</i>	Hi. Geist Görzig KITA St. Anna Pavillon SPH St. Elisabeth St. Maria Köthen	08.30 08.45 10.00 17.00	Hi. Messe Morgenkreis Ökumenischer Gottesdienst am Beginn der Fastenzeit Hi. Messe mit Weihe und Austeilung der Asche Familiengottesdienst
Samstag 13.02.2016	St. Maria Köthen Herz Jesu Osternienburg	10.00 17.00	Gottesdienst und Erstbeichte der Erstkommunionkinder 2016 Hi. Messe
I. FASTENSONNTAG (Invocabit) 14.02.2016 Wüste	St. Michael Edderitz St. Maria Köthen St. Maria Köthen	08.00 10.00 17.00	Hi. Messe Hi. Messe mit den Erstkommunionkinder 2016 Vesper mit Kanzelpredigt
Samstag 20.02.2016	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe
II. FASTENSONNTAG (Rememiscere) 21.02.2016 Berg	Hi. Geist Görzig St. Maria Köthen St. Maria Köthen	08.00 10.00 17.00	Hi. Messe Hi. Messe Kindergottesdienst Vesper mit Kanzelpredigt
Samstag 27.02.2016	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe
III. FASTENSONNTAG (Oculi) 28.02.2016 Wort Gottes	St. Michael Edderitz St. Maria Köthen St. Maria Köthen	08.00 10.00 17.00	Hi. Messe Hi. Messe Vesper mit Kanzelpredigt

Samstag 05.03.2016	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe:
IV. FASTENSONNTAG (Laetare) 06.03.2016 Familie	Hi. Geist Görzig	08.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper mit Kanzelpredigt

Samstag 12.03.2016	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe
V. FASTENSONNTAG (Judica) 13.03.2016 Kirche	St. Michael Edderitz	08.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper , anschl. Beichte bei einem auswärtigen Beichtvater

Exerzitien – Geistliche Übungen im Alltag

Die Exerzitien im Alltag stehen unter dem Thema: „Seht, da ist der Mensch!“ Dieses Wort sagt Pilatus über Jesus, der eine Dornenkrone auf seinen Kopf hat und mit einem purpurroten Mantel bekleidet ist. „Seht, da ist der Mensch!“ ist deswegen so brisant, weil Jesus in dieser Situation keinen schönen, jungen, frechen, gesunden, intelligenten und glücklichen Menschen darstellt. Stattdessen wurde er entstellt, gedemütigt und misshandelt. Das Motto für den Katholikentag 2016 zeigt: Zum Menschsein gehört beides: Positives und Negatives. Die negativen Dinge können uns beeinträchtigen, aber uns unsere Menschenwürde, die Gott uns gibt, nicht nehmen. Dieser Botschaft gehen wir in den Exerzitien nach und laden Sie herzlich ein, sich davon berühren und befreien zu lassen.



Donnerstag 19.00 Uhr
im Gemeinderaum St. Anna Köthen
 18.02.2016 „Sich vor Gott einfinden“
 25.02.2016 „Menschsein als Bruchstück“
 03.03.2016 „Menschsein als Verpflichtung“
 10.03.2016 „In Gott ruhen“

Kanzelpredigten „Im Jahr der Barmherzigkeit – Leben aus der Gnade der Sakramente“

Kanzelpredigten um 17.00 Uhr in St. Maria Köthen
 So. 14.02. „Der Anfang – Taufe, Firmung, Eucharistie“
 Dechant Bernhard Wehner, Leinefelde
 So. 21.02. „Das Durchhalten – Buße und Krankensalbung“
 Krankenhausseelsorger Pfr. Michael Ipolt, Jena
 So. 28.02. „Der Dienst – Diakon, Priester, Bischof“
 Diakon Klemens Schubert, Bitterfeld
 So. 06.03. „Das Leben – Verliebt, verlobt, verheiratet“
 Ehepaar Elisabeth und Wolfgang Rösner, Leipzig

Kreuzwegandachten – Betrachtung des Leidensweges unseres Herrn

St. Michael Edderitz	Dienstag	16.02./ 01.03./ 15.03.	15.00 Uhr
Hl. Geist Görzig	Dienstag	23.02./ 08.03./ 22.03.	15.00 Uhr
Herz-Jesu Osternienburg	Mittwoch	24.02. und 23.03. Passionsandacht	14.30 Uhr
Seniorenpflegeheim St. Elisabeth (Kapelle)	jeden Freitag		15.30 Uhr
St. Maria Köthen	jeden Montag jeden Freitag Karfreitag 25.03.2016		14.30 Uhr 17.00 Uhr 10.00 Uhr
Kreuzwegandacht für Schüler	Dienstag 23.02.2016 Donnerstag 25.02.2016		15.00 Uhr 16.00 Uhr

Freitag, 11.03.2016 17.00 Uhr 58. Ökumenischer Kreuzweg der Jugend
„Wo bist Du!“ von der Freien Schule Anhalt
über St. Jakob, St. Agnus nach St. Maria Köthen,
anschl. Agape im Pfarrhaus St. Maria



Freitag, 18.03.2016 20.00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg der Männer
von St. Maria Köthen nach Herz Jesu Osternienburg

Bußgottesdienst/ Hl. Beichte

Bußsakrament - Sakrament der Versöhnung

Beichtgelegenheit und Beichtgespräch

jeden Donnerstag 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr in St. Anna
und nach Absprache mit Pfr. Kensbock

Feier der Erstbeichte für die Erstkommunionkinder 2016

Samstag, 13.02.2016, 10.00 Uhr St. Anna

Bußgottesdienst für Kinder und Jugendliche

Dienstag, 15.03.2016, 15.00 Uhr St. Anna

Donnerstag, 17.03.2016, 16.00 Uhr St. Anna, anschl. Hl. Beichte

Hl. Beichte bei einem auswärtigen Beichtvater

V. Fastensonntag 13.03.2016, 17.00 Uhr St. Maria: Vesper, anschl. Hl. Beichte

Fastenaktion Misereor 2016

Am 5. Fastensonntag, den 13. März 2016

bitten wir in allen Gottesdiensten
um Ihre Spende für das Hilfswerk Misereor
zur Unterstützung von Entwicklungsprojekten
in Lateinamerika.



Coffee Stop

Sonntag 6. März 2016, 10.00 Uhr Hl. Messe,
anschl. Frührschoppen im Pfarrhaus St. Maria Köthen:
Fairer Kaffee wird ausgeschrieben und
Spenden für MISEREOR Projekte gesammelt.



Kirchenmusik im Gottesdienst und Konzert

Karfreitag, 25.03.2016, 17.00 Uhr St. Jakob: Markus-Passion von J. S. Bach
Bachchor, Köthener Schloßconsortium, Solisten
Ltg. KMD Martina Apitz

Gründonnerstag, 24.03., Karfreitag 25.03., Osternacht 26.03.2016
Gottesdienste mit dem Kirchenchor der Pfarrei St. Maria

Ökumenische Taize-Andacht:
Freitag 13.05.2016, 21.00 Uhr St. Maria Köthen

Besondere Gottesdienste:

HOCHFEST DES HL. JOSEF – Bräutigam der Gottesmutter, Pflegevater des Herrn
Samstag, 19.03.2016
10.00 Uhr St. Maria Köthen: Hl. Messe

HOCHFEST DER VERKÜNDIGUNG DES HERRN (Mariä Verkündigung)
Montag, 04.04.2016 (*Nachfeier, wegen der Karwoche verlegt*)
09.30 Uhr SPH St. Elisabeth: Hl. Messe
17.00 Uhr St. Maria Köthen: Hl. Messe

Weltgebetstag der Frauen aus Kuba



Freitag, 04. März 2016, 17.00 Uhr
in der Kirche St. Maria Köthen:
Ökumenischer Gottesdienst,
anschl. Abend der Begegnung
im Pfarrhaus, Springstraße 34
mit Essen nach Rezepten aus Kuba

Jahr der Barmherzigkeit 2016 Können wir uns Barmherzigkeit leisten?

Barmherzigkeit hat heute kaum Konjunktur. Das Schlüsselwort des heutigen gesellschaftlichen Grundgefühls lautet: Gerechtigkeit. „Ich muss mir meine Rechte einfordern!“ - „Das steht mir gesetzlich zu!“ Nichts gegen Gesetze. Es ist schon gut, wenn die Grundrechte der Menschen, der Behinderten z.B. oder der Kinder gesichert werden. Es ist gut, wenn man sich auch vor Gerichten gegen Willkür und Benachteiligungen wehren kann.

Aber jeder Einsichtige wird zugeben: Allein durch Paragraphen wird unsere Welt nicht menschlicher. Neben der Gerechtigkeit braucht es das Erbarmen, braucht es die Liebe, die dem Nächsten einfach gut sein will – auch wenn dafür keine Belohnung ausgesetzt ist und keine gesetzliche Strafandrohung dies erzwingt. Wie kostbar Erbarmen ist, kann jeder für sich am ehesten durchbuchstabieren, wenn er sich vorstellt, einem unbarmherzigen Menschen ausgeliefert zu sein.

Die Bereitschaft, selbst anderen gegenüber barmherzig zu handeln, hat dort eine Chance, wo ich selbst am eigenen Leibe einmal Barmherzigkeit erfahren habe.

Überspitzt gesagt: erlernt man nicht, und verliert so nach durch Verzicht auf selbst zu kurz zu Urerfahrung des an Menschen ist die an Gewissheit, dass wir ihm zutrauen.



Barmherzigkeit man erfährt sie – und nach die Angst, eigene Ansprüche kommen. Die Gott glaubenden Jesus ablesbare Gott mehr liebt als Gottes unfassbare

Barmherzigkeit uns gegenüber, für die Jesu Lebenshingabe in den Tod steht, ist die unerschöpfliche Quelle menschlicher Barmherzigkeit. Wir wagen Barmherzigkeit, weil Gott mit uns barmherzig umgeht.

Barmherzigkeit hat in den unterschiedlichen Zeiten immer auch unterschiedliche Ausprägungen gehabt. In einer Welt ohne Bestattungsinstitute war es ein Werk der Barmherzigkeit, Tote zu begraben. Aus einem Werk der Barmherzigkeit wurde später dann eine gesellschaftliche Selbstverständlichkeit. Inzwischen – angesichts der hohen Kosten einer Beerdigung – ist es schon wieder ein Werk der Barmherzigkeit, auch Hartz-IV Empfängern ein würdiges und erschwingliches Begräbnis zu ermöglichen.

Ohne Zweifel bleiben die bekannten „Sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit“ zeitlos in Geltung: etwa Hungrige speisen, Durstige tränken, Fremde beherbergen, Tote bestatten, oder die sieben geistigen Werke der Barmherzigkeit wie belehren, raten, trösten und zurecht weisen. Wie könnte Barmherzigkeit heute aussehen, in einer Gesellschaft, in der soziale Grundabsicherung weithin vom Staat garantiert wird?

Im „Jahr der Barmherzigkeit“, das Papst Franziskus für die Weltkirche ausgerufen hat, sei an die sieben Werke der Barmherzigkeit für Thüringen erinnert. Sie waren anlässlich des Elisabethjubiläums 2007 formuliert worden, haben aber ihre Aktualität beileibe nicht eingebüßt. Was heißt heute Barmherzigkeit?

1. Einem Menschen sagen: Du gehörst dazu.

Was unsere Gesellschaft oft kalt und unbarmherzig macht, ist die Tatsache, dass in ihr Menschen an den Rand geschoben, ja vergessen werden: Arbeitslose, Ungeborene, psychisch Kranke, Asylsuchende und Flüchtlinge usw. Das positive Signal, auf welche Weise auch immer ausgesendet: „Du bist kein Außenseiter!“ „Du gehörst zu uns!“ – ist ein sehr aktuelles Werk der Barmherzigkeit.

2. Ich höre dir zu.

Eine oft gehörte und geäußerte Bitte lautet: „Hab doch einmal etwas Zeit für mich!“; „Ich bin so allein!“; „Niemand hört mir zu!“ Die Hektik des modernen Lebens, die Ökonomisierung von Pflege und Sozialleistungen zwingt zu möglichst effektivem, freilich auch zeitsparendem Handeln. Es fehlt oft – gegen den Willen der Hilfeleistenden – die Zeit, einem anderen einfach einmal zuzuhören. Zeit haben, zuhören können – ein Werk der Barmherzigkeit, paradoxerweise gerade im Zeitalter technisch perfekter, hochmoderner Kommunikation so dringlich wie nie zuvor!

3. Ich rede gut über dich.

Jeder hat das schon selbst erfahren: In einem Gespräch, einer Sitzung, einer Besprechung – da gibt es Leute, die zunächst einmal das Gute und Positive am

anderen, an einem Sachverhalt, an einer Herausforderung sehen. Natürlich: Man muss auch manchmal den Finger auf Wunden legen, Kritik üben und Widerstand anmelden. Was heute freilich oft fehlt, ist die Hochschätzung des anderen, ein grundsätzliches Wohlwollen für ihn und seine Anliegen und die Achtung seiner Person.

4. Ich gehe ein Stück mit dir.

Vielen ist mit einem guten Rat allein nicht geholfen. Es bedarf in der komplizierten Welt von heute oft einer Anfangshilfe, gleichsam eines Mitgehens der ersten Schritte, bis der andere Mut und Kraft hat, allein weiterzugehen. Das Signal dieses Werkes der Barmherzigkeit lautet: „Du schaffst das! Komm, ich helfe dir beim Anfangen!“ Es geht freilich hier nicht allein um soziale Hilfestellung. Es geht um Menschen, bei denen vielleicht der Wunsch da ist, Gott zu finden. Sie brauchen Menschen, die ihnen Rede und Antwort stehen und die ein Stück eines anfangenden Glaubensweges mit ihnen mitgehen.

5. Ich teile mit dir.

Es wird auch in Zukunft keine vollkommene Gerechtigkeit auf Erden geben. Es braucht Hilfe für jene, die sich selbst nicht helfen können. Das Teilen von Geld und Gaben, von Möglichkeiten und Chancen wird in einer Welt noch so perfekter Fürsorge notwendig bleiben. Ebenso gewinnt die alte Spruchweisheit gerade angesichts wachsender gesellschaftlicher Anonymität neues Gewicht: „Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude!“

6. Ich besuche dich.

Eine vielfach bewährte Erfahrung ist: Den anderen in seinem Zuhause aufsuchen ist besser, als darauf warten, dass er zu mir kommt. Der Besuch schafft Gemeinschaft. Er holt den anderen dort ab, wo er sich sicher und stark fühlt. Die Besuchskultur in unseren Pfarreien ist sehr kostbar. Lassen wir sie nicht abreißen! Gehen wir auch auf jene zu, die nicht zu uns gehören oder die nur selten im Gottesdienst auftauchen. Sie alle gehören Gott, das sollte uns genügen.

7. Ich bete für dich.

Wer für andere betet, schaut auf sie mit anderen Augen. Er begegnet ihnen anders. Auch Nichtchristen sind dankbar, wenn für sie gebetet wird. Ein Ort in der Stadt, im Dorf, wo regelmäßig und stellvertretend alle Bewohner in die Fürbitte vor Gott eingeschlossen werden, die Lebenden und die Toten – das ist ein Segen. Sag es als Mutter, als Vater deinem Kind: Ich bete für dich! Tun wir es füreinander, gerade dort, wo es Spannungen gibt, wo Beziehungen brüchig werden, wo Worte nichts mehr ausrichten. Gottes Barmherzigkeit ist größer als unsere Ratlosigkeit und Trauer. Das „Jahr der Barmherzigkeit“, das Durchschreiten der Heiligen Pforte in den Kirchenraum hinein, die stille Besinnung und das persönliche Gebet – all das will uns daran erinnern, was der Evangelist Johannes sagt: Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott. Und Matthäus ruft in unsere so geschäftige, von Geld und Aktienkursen beherrschte Gesellschaft hinein: Wer den „Kleinen“ und „Geringen“ dient, der dient Christus. Das hat einst die Landgräfin Elisabeth von Thüringen, die Erfurter Bistumspatronin überzeugt. Diese Botschaft hat sie sich zu Herzen genommen.

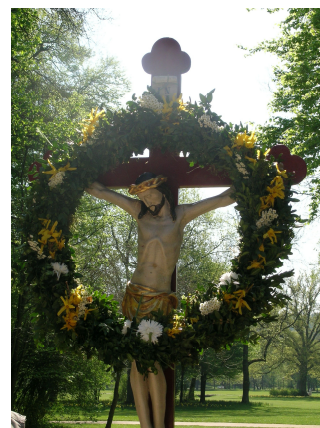
Jesu barmherziger Umgang mit den Menschen wird der Maßstab sein, nach dem unser aller Leben einmal endgültig bewertet wird. Und da werden manche „Große“ sehr klein aussehen, und manche „Kleine“, etwa jene, die ehrenamtlich in einer Suppenküche mitarbeiten oder Gemeindedienste übernehmen oder Kranke besuchen oder alte Eltern pflegen – eben: die „Barmherzigen“, sie werden groß dastehen.

*Altbischof Joachim Wanke,
In: Pfarrbriefservice.de*

DIE HEILIGE WOCHEN - KARWOCHE

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE

SACRUM TRIDUUM PASCHALE



Weitere Informationen und Gottesdienste an den Werktagen:
siehe aktueller Aushang an den Kirchen.

Fahrdienst am Palmsonntag und an den Drei Österlichen Tagen:
 Anmeldung über das Pfarrbüro bis Mittwoch in der Karwoche.

Palmstecken binden und schmücken für alle Interessierte: Samstag 11.00 – 12.00 Uhr KITA St. Anna.

Samstag 19.03.2016	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
PALMSONNTAG (Palmarum) SONNTAG VOM LEIDEN DES HERRN 20.03.2016 <i>Kollekte für das Heilige Land</i>	St. Michael Edderitz Hl. Geist Görzig St. Maria Köthen	07.30 08.00 10.00	<i>Fahrdienst nach Absprache</i> Hl. Messe (außer Plan) Hl. Messe mit Feier des Einzug Christi in Jerusalem Kindergottesdienst mit der Kita
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper

Der Gottesdienst beginnt am Kirchportal in der Kirche. Bitte grüne und blühende Zweige, Weidenkätzchen oder Palmstecken zur Palmenweihe mitbringen.

Eingangstor zu den Feiern

GRÜNDONNERSTAG - Hoher Donnerstag 24.03.2016 <i>Kollekte für Partnerschaft Ost</i>	Herz-Jesu Osternienburg Hl. Geist Görzig St. Michael Edderitz St. Maria Köthen	18.15 18.15 18.30 19.00	<i>Fahrdienst nach Absprache</i> <i>Fahrdienst nach Absprache</i> <i>Fahrdienst nach Absprache</i> DIE HEILIGE MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL mit Fußwaschung Agape der Gemeinde Nächtliche Gebetsstunde mit eucharistischer Anbetung
	Pfarrhaus St. Maria St. Maria Köthen	ca. 20.30 21.30 - 22.30	

Zur Hl. Messe und zur anschl. Agape sind alle eingeladen.

Wer möchte, kann ein selbstgebackenes Brot zur Segnung in die Kirche und zur Agape mitbringen.

1. Tag

KARFREITAG 25.03.2016 <i>Fast- und Abstinenztag</i>	Pflegeheim St. Elisabeth St. Maria Köthen	10.00 10.00	Kreuzwegandacht Trauermette
	Herz-Jesu Osternienburg Hl. Geist Görzig St. Michael Edderitz	14.15 14.15 14.30	<i>Fahrdienst nach Absprache</i> <i>Fahrdienst nach Absprache</i> <i>Fahrdienst nach Absprache</i>
	St. Maria Köthen	15.00	DIE FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN DES HERRN Kindergottesdienst

Zur Kreuzverehrung bitte Blumen mitbringen.

Diese Blumen bei der Kreuzverehrung nach vorn bringen und in die bereit gestellten Gefäße am Kreuz aufstellen. Mit diesen Blumen wird die Kirche zu Ostern geschmückt.

2. Tag

KARSAMSTAG 26.03.2016 TAG DER GRABESRUHE DES HERRN	St. Maria Köthen	10.00 bis 17.00	Trauermette Offene Kirche zum Gebet am Heiligen Grab
--	-------------------------	------------------------	---

3. Tag DIE OSTERZEIT TEMPUS PASCHALE

Samstag 26.03.2016	Herz-Jesu Osternienburg Hl. Geist Görzig St. Michael Edderitz St. Maria – Kirchhof St. Maria Köthen	21.15 21.15 21.30 ca. 21.50 22.00	Fahrdienst nach Absprache Fahrdienst nach Absprache Fahrdienst nach Absprache Liturgisches Osterfeuer DIE FEIER DER HOCHHEILIGEN OSTERNACHT (Vigilia Paschalis) mit Erwachsenentaufe und Firmung
OSTERSSONNTAG - DAS HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN Dominica Paschae in Resurrectione Domini 27.03.2016	St. Michael Edderitz Hl. Geist Görzig Herz-Jesu Osternienburg St. Maria Köthen St. Maria Köthen	07.30 08.00 09.15 10.00 17.00	Fahrdienst nach Absprache Hl. Messe Fahrdienst nach Absprache Hl. Messe Vesper

Bitte eine Osterkerze zur Lichtfeier der Osternacht mitbringen.

Am Ende der Osternacht werden die Osterkerzen für die Kirchen und Einrichtungen der Pfarrei an Gemeindeglieder und Mitarbeiter übergeben.

OSTERMONTAG MONTAG der Osteroktav 28.03.2016	Herz-Jesu Osternienburg St. Maria Köthen	08.00 10.00	Hl. Messe Hl. Messe und Österliche Speisesegnung Familiengottesdienst, anschl. Osteriersuche und „Osterfrühstück“
---	---	----------------	--

Bitte Speisekorb mit Brot, Butter, Eier, Schinken, Käse, Kuchen und anderen Köstlichkeiten zur Segnung in der Kirche an die Osterkerze stellen und zum anschl. Frühstück ins Pfarrhaus mitbringen.

Weitere Gottesdienste in der Osteroktav siehe aktueller Aushang an den Kirchen.

Samstag der Osteroktav 02.04.2015	Herz Jesu Osternienburg	18.00	Hl. Messe
II. SONNTAG der Osterzeit (Quasimodogeniti) Weißer Sonntag OKTAVTAG VON OSTERN Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit 03.04.2016	Hl. Geist Görzig St. Michael Edderitz St. Maria Köthen St. Maria Köthen	07.30 08.00 10.00 17.00	Fahrdienst nach Absprache Hl. Messe (außer Plan) Hl. Messe Vesper

Gottesdienste im Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Freitag 12.02., 15.30 Uhr Pavillon: Krankensalbungs-, Krankensegnungsgottesdienst
jeden Montag, 09.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle (*außer am 28.03.*)
Osterdienstag, 29.03., 09.30 Uhr: Hl. Messe in der Kapelle

Segnungen in der Fastenzeit und Ostern *sh. Gottesdienste*

Palmsontag, 20.03.2016, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung der Palmbuschen
Hl. Messe mit Gedenken des Einzugs Jesu in Jerusalem
Gründonnerstag, 24.03.2016, 19.00 Uhr St. Maria: Segnung von Brot
Hl. Messe, anschl. Agape im Pfarrhaus
Osternacht/ Ostersonntag, 26.03./ 27.03.2016 St. Maria: Segnung von Wasser
Hl. Messe mit Österlichem Taufgedächtnis
Ostermontag, 28.03.2016, 10.00 Uhr St. Maria: Österliche Speisesegnung
Hl. Messe, anschl. Osterfrühstück im Pfarrhaus

Haus- und Krankenkommunion

Bitte melden Sie im Pfarrbüro der Kath. Pfarrei kranke Gemeindeglieder, die zu Hause oder im Krankenhaus sind. Teilen Sie uns auch mit, wer die österlichen Sakramente (Hl. Beichte und Hl. Kommunion) wegen Alter oder Krankheit zu Hause empfangen möchte.

Februar/ März/ April:

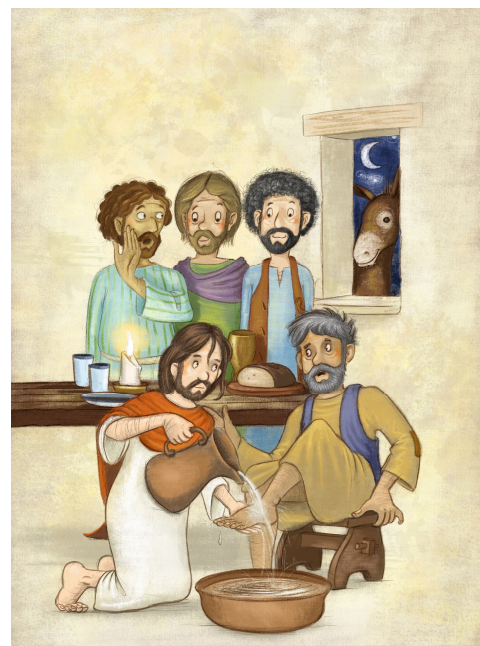
Donnerstag 04.02./ 05.03./ 31.03.2016 in Köthen und Umgebung,
Freitag 05.02./ 06.03./ 01.04.2016 in Köthen, Osternienburg und Umgebung
Donnerstag 25.02./ 03.03./ 21.04.2016 Preußnitz, Gröbzig, Edderitz und Umgebung
Freitag 26.02./ 04.03./ 22.04.2016 Görzig, Glauzig, Weißandt-Göolzau und Umgebung
und nach Vereinbarung

Feier der Ersten Heiligen Kommunion

VI. Ostersonntag, 01.05., 10.00 Uhr
Schloss- und Pfarrkirche St. Maria Köthen:
Heilige Messe,

„Eine Liebe, die sich gewaschen hat“
Fußwaschung Joh 13, 1-15

Paula Alex, Muldestausee
Linda Sophie Bauer, Schortowitz
Maria Janßen, Köthen
Julius Lange, Osternienburg
Anika Veronique Machon, Köthen
Anna Berta Mühlstedt, Hohnsdorf
Lukas Johannes Parreidt, Köthen
Anna-Lena Waldheim, Großwülknitz



Neuigkeiten aus St Elisabeth Köthen, dem katholischen Senioren-Pflegeheim

Mein Name ist Cordula Litschko. Seit 01.01.2016 bin ich im katholischen Senioren Pflegeheim St. Elisabeth Köthen die Pflegedienstleiterin.



Ich bin verheiratet, habe eine erwachsene Tochter, lebe mit meinem Mann in Zörbig und gehöre zur Pfarrei „Edith Stein“ Wolfen- Zörbig. Als gelernte Krankenschwester arbeitete ich im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle. Seit 2001 war ich in der Pflegedirektion tätig. Im Sommer 2015 habe ich die Chance ergriffen, mich neuen Herausforderungen zu stellen und mich auf die Stellenausschreibung im "TAG des HERRN" beworben.

Unter dem Motto der heiligen Elisabeth: "Wir müssen die Menschen froh machen" habe ich bisher gearbeitet. Dieses Motto soll mich auch bei meinem künftigen Wirken begleiten.

Die Bewohner sollen weiterhin im Senioren Pflegeheim ein zu Hause haben und die Angehörigen ihre Verwandten gut versorgt sowie gepflegt wissen. Für die Belange der Mitarbeiter möchte ich eintreten und dabei die äußeren Vorgaben berücksichtigen. Die anspruchsvolle Arbeit der Pflegekräfte weiß ich schon jetzt zu schätzen.

Auf ein gutes Miteinander hoffend, danke ich für die freundliche Aufnahme im Team des Senioren Pflegeheimes und in der Kirchengemeinde, sowie meiner Familie für alle Unterstützung.

Cordula Litschko



WAHL 2016

der Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände

IM BISTUM MAGDEBURG

21./ 22. Mai

Zur Vorbereitung der Wahl ist am 16.02.2016 ist eine gemeinsame Sitzung von Kirchenvorstand (KV) und Pfarrgemeinderat (PGR) Dabei wird u.a. der Wahlausschuss der Pfarrei St. Maria Köthen gewählt. Pfarrer Kensbock beauftragt Gemeindeferent Matthias Thaut zur Mitarbeit im Wahlausschuss. Weitere Informationen erhalten Sie ab 21.02. in allen Kirchen an den Aushängen, unter www.st-maria-koethen.de und bei den Mitgliedern des Wahlausschusses. Das Wahlbüro wird im Pfarrbüro St. Maria Köthen, Springstraße 34 eingerichtet.

Bis 23.04.2016 besteht die Möglichkeit zur Einreichung von Wahlvorschlägen für den Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand. Der Wahlvorschlag kann auch mehrere Namen umfassen.

Der Wahlvorschlag muss enthalten:

Vor- und Zuname des Vorgeschlagenen

Alter

Anschrift

Beruf

Kennzeichnung: Wahlvorschlag für KV oder PGR

Schriftliche Einverständniserklärung des Vorgeschlagenen

Einrichtungen der Pfarrei

Kath. Kindertagesstätte St. Anna

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria

☎ 03496/ 405354

☎ 03496/ 405356

✉ kita.st-anna.koethen@bistum-magdeburg.de

Home: www.kita-st-anna.de

Leiterin: Annette Alex

Stellvertretende Leiterin: Doris Kranhold

Lohmannstraße 28
06366 Köthen (Anhalt)



St. Anna Köthen
Die katholische Kindertagesstätte

Kath. Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria,
Korporatives Mitglied im Caritasverband
im Bistum Magdeburg e.V.

☎ 03496/ 4100-0

☎ 03496/ 4100-90

✉ info@pflegeheim-st-elisabeth.de

Home: www.pflegeheim-st-elisabeth.de

Leiterin: Magdalena Sick

Pflegedienstleiterin: Cordula Litschko

Pastorale Mitarbeiterin: Sr. M. Ansgard Nießner

Wallstraße 27
06366 Köthen (Anhalt)



St. Elisabeth Köthen
Das katholische Senioren-Pflegeheim

Wohnen „Am Wall“

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria,
Malteser Service Wohnen

☎ 03496/ 3099250

☎ 03496/ 3099252

✉ birgit.peine@malteser.org

Ansprechpartnerin: Birgit Peine

Wallstraße 29
06366 Köthen (Anhalt)



St. Maria Köthen
Die katholische Pfarrei



Malteser

Weitere Einrichtungen

Malteser Pflege- und Hilfsdienst

Dienststelle Köthen

☎ 03496/ 555803

☎ 03496/ 557167

✉ info@maltanet.de

Home: www.maltesermagdeburg.de/bistum.koethen.htm

Dienststellenleiterin: Simone Kürschner

Buttermarkt 15
06366 Köthen (Anhalt)



Malteser

Caritasheim St. Hildegard

Träger: Caritas-Trägersgesellschaft
St. Mauritius GmbH (ctm)
(Einrichtung für seelisch behinderte Menschen)

☎ 034973/ 291-0

☎ 034973/ 291-130

✉ osternienburg@ctm-magdeburg.de

Home: www.ctm-magdeburg.de

Einrichtungsleitung und pädagogische Leitung: Marion Wolfien

Ernst-Thälmann-Straße 31/ 32
06386 Osternienburg

Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius gGmbH

ctm

Pfarrbüro für die Kath. Pfarrei mit ihren Gemeinden

Pfarrei St. Maria

☎ 03496 - 212240
☎ 03496 - 212253
✉: koethen.st-maria@bistum-magdeburg.de
Home: www.st-maria-koethen.de

Springstraße 34
06366 Köthen (Anhalt)



St. Maria Köthen
Die katholische Pfarrei

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Mo. – Fr. 09.00 - 12.00, 15.00 – 16.30 Uhr
Sekretärin: Andrea Reich

IBAN: DE18 8005 3722 0302 0236 90
SWIFT-BIC: NOLADE21BTF
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld

Seelsorge in der Pfarrei und den Einrichtungen

Pfarrer Armin Kensbock

☎ 03496 - 212254
☎ 03496 - 212253
✉ pfr.kensbock@t-online.de

Pfarrhaus St. Maria
Springstraße 34
06366 Köthen (Anhalt)

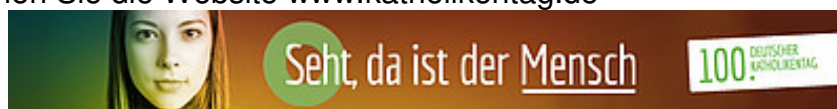
Gemeindereferent Matthias Thaut

☎ 03496 - 309308
☎ 03496 – 212253 (Pfarrbüro)
✉ matthias.thaut@web.de

Wohnung und
Gemeinderäume St. Anna
Lohmannstraße 28
06366 Köthen (Anhalt)

100. Deutscher Katholikentag 25. – 29. Mai 2016 in Leipzig

Auf nach Leipzig! In der Messestadt veranstaltet das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) zusammen mit der gastgebenden Diözese Dresden-Meißen ein vielseitiges Programm für mehrere zehntausend Menschen: Gläubige und Menschen, die der Kirche fernstehen, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senioren, Menschen mit Behinderung und verschiedener Kulturen. Wollen Sie mehr über Leipzig erfahren? Dann fragen Sie die Mitarbeiter der Pfarrei oder besuchen Sie die Website www.katholikentag.de



IMPRESSUM

KATHOLISCH IN ANHALT: Fastenzeit/ Ostern und Advent/ Weihnachten
Herausgeber: Kath. Pfarrei St. Maria Köthen (Anhalt)
Pfarrer Armin Kensbock
Redaktion: Gemeindereferent Matthias Thaut,
Pfarrgemeinderat, Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit
Auflage: 700
Redaktionsschluss: 01. Februar 2016 und 14. November 2016